

## Berufsporträt Federica Gianola, Dipl. Chiropraktorin



### In welcher Funktion bist du tätig?

Im Moment arbeite ich als Chiropraktik Assistentin in zwei Praxen im Tessin.

### Was sind deine Aufgaben?

Als Assistentin betreue ich meine eigenen Patient\*innen: Von der Anamnese über die Untersuchung, die Behandlung sowie weitere Betreuungen mache ich alles selber. Ich habe viel mehr Verantwortung im Vergleich zur Unterassistentenzeit, aber ich kann mich auf die Unterstützung von meinen Principals verlassen und von ihrer Erfahrung profitieren und somit viel Neues lernen. Es gibt so viele verschiedene Techniken und Methoden, welche man als Chiropraktorin anwenden und so den Patient\*innen helfen kann.

Uns steht die Möglichkeit offen, viele Methoden zu lernen und zu vertiefen und so die eigenen «Werkzeuge» zu perfektionieren. Chiropraktik ist eine grosse Welt, in der, aufgrund der gemeinsamen Wissensbasis, jede\*r die Disziplin nach seinem eigenen Ideal entwickelt. Falls nötig gehören zur Arbeit auch die Beurteilung von Bildgebungen und Berichte schreiben. Ganz wichtig ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Ärzten und Ärztinnen, Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen, medizinischen Masseur\*innen etc.

Als Assistentin ist die Woche folgendermassen aufgeteilt: vier Tage Sprechstunden und ein Tag Weiterbildung. Ohne Schichten und Wochenend-Diensten aber mit geregelten Arbeitszeiten.

### Wie war dein Berufseinstieg?

Nach dem Studiumabschluss habe ich meine Assistenzzeit im Tessin angefangen. Ich hatte die Arbeitsstellen vor einem Jahr gefunden. Die Suche war nicht schwierig: ich konnte verschiedene Praxen besuchen und die unterschiedlichen Ansätze beobachten und schlussendlich meine Entscheidung treffen. Das praktische Jahr während des Studiums diente dazu, Erfahrung zu sammeln und somit den Berufseinstieg zu vereinfachen. Die Verantwortung ist höher aber die Unterstützung von Principals hilft falls Schwierigkeiten auftreten, um die Wissenslücken zu füllen.

### Welchen Tipp hast du für Studienanfänger\*innen?

Am Anfang des Studiums bleibt der Schwerpunkt Chiropraktik etwas im Hintergrund, da der medizinische Teil viel grösser und anspruchsvoll ist. Man darf aber die Motivation für die Chiropraktik nicht verlieren: im Verlauf des Studiums werden die Chiropraktik-Stunden immer mehr!

Weitere Berufsporträts von Chiropraktorinnen und Chiropraktoren unter <https://study-chiropractic.ch/> und [Chiropraktik: Laufbahnbeispiele berufsberatung.ch](#)